

investitionsarmen Technologien auf vorhandene Anlagen arbeiten. Dynamisches Leistungswachstum bei nahezu gleichbleibendem Verbrauch von Roh- und Brennstoffen ist ein Schwerpunkt, mit dem sich heute jede Grundorganisation im Kombinat zu beschäftigen hat. Bei der Lösung dieser Aufgabe nimmt die höchstmögliche Veredlung der eingesetzten Roh- und Brennstoffe einen zentralen Platz ein. Sie ist der Kernpunkt für das weitere Leistungswachstum. Im Stammbetrieb des PCK Schwedt wurde dazu unter der Leitung des Generaldirektors ein umfassendes Konzept erarbeitet. In der Konzeption wird davon ausgegangen, daß die Veredlung der Produktion ein volkswirtschaftliches Programm ist, das jedes Kombinat angeht und in engstem Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Qualitätsarbeit steht. An jedem Arbeitsplatz kann dafür ein Beitrag geleistet werden, wenn klare Vorgaben durch die Leiter mit den Ideen der Werk tätigen verbunden werden.

Arbeitsplätze
und Arbeits-
kräfte einsparen

Sich den Anforderungen der 80er Jahre stellen heißt für die Grundorganisationen in jedem Kombinat, Kampfpositionen für eine umfassende sozialistische Rationalisierung der Produktion zu beziehen. Das ist der Weg, um die Arbeitsproduktivität in bisher nicht gekanntem Maße zu steigern. Hierbei geht es um ein breites Spektrum von Maßnahmen. Es beginnt bei der Verbesserung der Arbeitsorganisation und reicht bis hin zur komplexen Automatisierung der Produktion bei systematischer Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik. Kriterium für die Effektivität ist die Einsparung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften bei Erhöhung der Qualität der Arbeit sowie Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen mit geringstem Aufwand. Dazu tragen die Ergebnisse der Forschung genauso bei wie die Ideen der Neuerer, die Entwicklung des Rationalisierungsmittelbaus zu hohem technologischem Niveau sowie die Aus- und Weiterbildung der Werk tätigen.

Mehr Industrie-
roboter in den
nächsten Jahren

Es empfiehlt sich, in der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen immer wieder davon auszugehen, daß heute die Rationalisierung wesentlich durch die Automatisierung, durch die Produktion und den Einsatz von Industrierobotern bestimmt wird. Dadurch wird das Verständnis für die Aufgabe des X. Parteitag es geweckt, durch Eigenproduktion 40000 bis 45000 Industrieroboter bis 1985 einzusetzen, und warum sich daraus für alle Kombinate qualitativ neue Anforderungen ergeben. Das betrifft vor allem den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln und die Umgestaltung der Technologien. Bereits 1982 und 1983 wird eine große Zahl von Industrierobotern zum Einsatz gelangen. Damit sollen beträchtliche ökonomische Effekte für die Steigerung der Arbeitsproduktivität noch in diesem Fünfjahrplanzeitraum wirksam werden. Das ist eine Konsequenz aus dem Leipziger Seminar des ZK, die jedes Kombinat auf der Grundlage zentraler Beschlüsse zu verwirklichen hat. Die Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik stellt völlig neue wissenschaftlich-technische Aufgaben, die Mut zum Risiko, schöpferische Fähigkeiten im Finden neuer Lösungen, Einsatzbereitschaft und sozialistische Gemeinschaftsarbeit erfordern.

Der verstärkte Kurs auf die Rationalisierung setzt aber auch neue Maßstäbe für die Investitionspolitik. Denn der X. Parteitag fordert